Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Im Rat der Stadt Soltau

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender Wrigge,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Klang,

die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN beantragt, ein Solarpotenzialkataster und ein Gründachpotentialkataster für Soltau aufzustellen.

Energiesicherheit ist für die Bürger und Wirtschaft Soltaus essenziell. Die Risiken und Preise steigen durch die äußeren Energie- und Klimapolitischen Rahmenbedingen. Daher ist es notwendig, dass wir uns zügig mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien auseinandersetzen. Dies nicht nur im Stadteigenen Bereich, sondern auch in den privaten –(wirtschaftlichen) Bereich. Im ersten Schritt ist es notwendig die Potentiale für Investoren transparent zu machen. Zusätzlich ist eine erste Einschätzung der Potentiale hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit notwendig, für die Prüfung einer möglichen Projektierung.

Zusätzlich ist die Förderung von Gründächern von Bedeutung, da diese

- sich sehr positiv auf die Artenvielfalt auswirken.
- zusätzliche sehr effektive Dämmleistung als Sommerlicher Hitzeschutz erbringen
- zusätzliche Dämmleistung im Winter bewirken
- Feinstaub im erheblichen Umfang binden und so die Luftqualität verbessern

Das Kataster soll die Eignung der Dachflächen für Solarenergie, Solathermie und Gründächern feststellen.

Diese Parameter sollen dabei berücksichtigt werden:

- Verschattung
- Dachausrichtung
- Dachneigung

Ein Online-Portal soll ermöglichen, eine erste individuelle Wirtschaftlichkeitsberechnung der Anlage, durch einen Bürger, erstellen zu können.

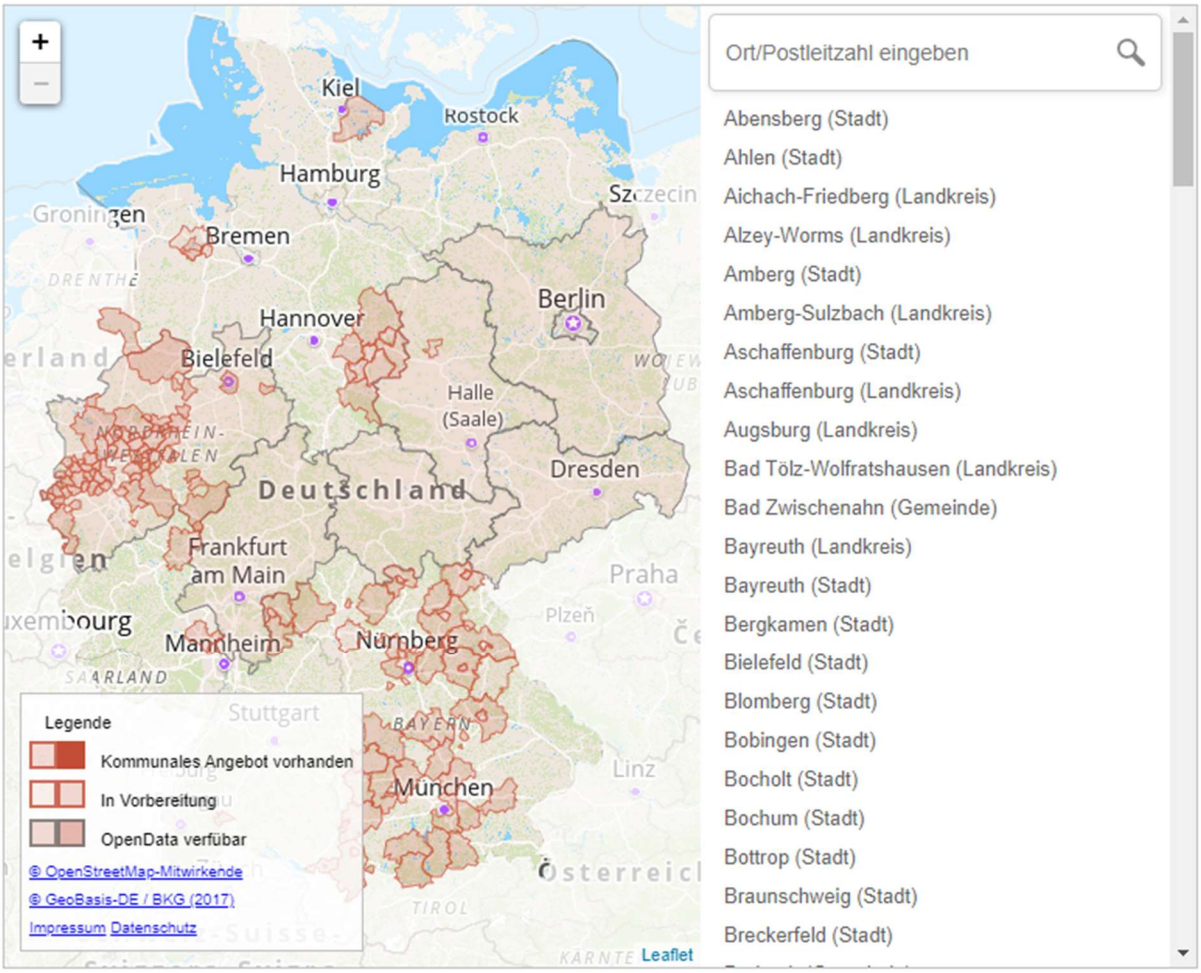
Mögliche Förderangebote sollen auf dieser Plattform über einfache Filter- und Vorschlagswerte auf diese Planung angepasst angezeigt werden.

Zusätzlich soll das Portal ebenso Auskunft geben, ob die Dachflächen geeignet für die Anlage von Gründächern sind.

Soweit es die Regularien der Stadt zulassen, sollen auf dem Portal die örtlichen Betriebe, die solche Projekte umsetzen mit den Kontaktdaten und relevanten Leistungsspektren abgebildet werden. So fördern wir die Wertschöpfung in unserer Region in vieler Hinsicht und stellen einfachen Kontakt zwischen dem Projektierer (Bürger) und dem Ausführer her.

Diese Leistung soll der Öffentlichkeit unentgeltlich zu Verfügung gestellt werden. Zusätzlich ist eine geeignete Kommunikationskampagne durchzuführen, damit möglichst alle Bürger von dem Kataster und deren Mehrwerte Wissen und reichlichen Gebrauch davon machen können.

Viele andere Gemeinden, Städte, Kreise sowie Länder haben dies bereits erfolgreich umgesetzt. Weiter unten finden Sie eine Landkarte die einen Überblick gibt, dass ein großer Teil Deutschlands bereits erfolgreich damit arbeitet. Ein nahes Beispiel ist Uelzen (https://www.solardach-uelzen.de/), die vor kurzem gestartet sind.



Quelle: https://solar.tetraeder.com/de_v2/kommunale-daten/spk/

Für die Fraktion
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Im Rat der Stadt Soltau
Oliver Arp
Soltau, 14.10.2022